1

Geschäftsbereich **OBM**

Dienststelle **Bürgermeisteramt**

Tätigkeitsbereich **Pädagogische Führungen Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum (KPZ)**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,31**	**MUSEUMSPÄDAGOGIK**	**E 9b**	**24.350 €**	**24.350 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**0,31**	**MUSEUMSPÄDAGOGIK**	**E 9b**	**24.350 €**	**24.350 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung; Zuschussvermerk Z**

Begründung Dienststelle: **Die Erfahrungen des Schuljahres 2025/26 zeigen, dass die angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter voll ausgelastet sind und vor allem die Nachfrage nach Programmen im Bereich Kunstvermittlung und die notwendige pädagogische Betreuung der Projekttage im Rahmen des Museumscurriculums für Mittelschulen nicht vollständig abgedeckt werden kann. Während die Stellen so kalkuliert sind, dass die zu erwartende steigende Nachfrage nach zeitgeschichtlichen Programmen im neueröffneten Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände voraussichtlich bedient werden kann, reichen die vorhandenen Kapazitäten nicht aus, um ab 2027 auch der zu erwartenden Nachfrage nach kulturgeschichtlichen Veranstaltungen im Museum Industriekultur in vollem Umfang gerecht zu werden. Vor der Museumsschließung fanden hier jährlich rund 250 Schulprogramme statt. Der nicht gedeckte bzw. zusätzlich erwartete Bedarf soll durch zwei weitere Minijobs abgedeckt werden.**

Stellungnahme DIP: **Zum Haushalt 2025 wurden für das Kunst- und Kulturpädagogischen Zentrum (KPZ) Stellen für Museumspädagogik im Umfang von 2,69 VK geschaffen. Diese sind zu 100% drittmittelfinanziert. Die Stellen sind verantwortlich für die Organisation und Durchführung von zielgruppenorientierten Museumsangeboten in den vom KPZ betreuten Museen und Ausstellungshäusern. Da die bisherige Kapazität voll ausgelastet ist und nicht ausreichend ist, um auch die zu erwartende Nachfrage durch die in 2027 geplante Wiedereröffnung des Museums Industriekultur zu decken, soll die Stelle Nr. 001.8660 von derzeit 0,69 VK auf 1,0 VK aufgestockt werden. Die Aufstockung der Kapazität ist zu 100% durch Drittmittel gedeckt. Die Schaffung der beantragten Kapazität im Umfang von 0,31 VK wird begutachtet. Die Stelle wird mit dem Zuschussvermerk Z versehen.**

2

Geschäftsbereich **OBM**

Dienststelle **Bürgermeisteramt**

Tätigkeitsbereich **Kongresshalle Nürnberg**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	VK
beantragt:	**3,00**	**WISSENSCHAFTL. MITARBEITER/IN**	**E 13**	**310.764 €**	**310.764 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**3,00**	**WISSENSCHAFTL. MITARBEITER/IN**	**E 13**	**310.764 €**	**310.764 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung, Fristvermerk F 12.28, Zuschussvermerk Z, Sperrvermerk X**
Stellenwert E13 als Platzhalter; nach Klärung des Aufgabenprofils erfolgt die Bewertung

Begründung Dienststelle: **Es besteht die Möglichkeit, dass Bund und Freistaat einen Letter of Intent zur Finanzierung der Stiftung Kongresshalle Nürnberg abgeben. Dies würde dann je nach Rahmenbedingung auch die Finanzierung weiterer Stellen ermöglichen. Um hierauf vorbereitet zu sein, wird die Schaffung von drei Stellen beantragt.**

Stellungnahme DIP: **Die für die Vorläuferaktivitäten zur Gründung der Stiftung Kongresshalle Nürnberg beantragten Stellen werden zur Schaffung vorgeschlagen. Es wird empfohlen, die Stellen zunächst bis Ende 2028 zu befristen, um die Entwicklung der Finanzierung im Blick behalten zu können. Die Stellen erhalten neben dem Fristvermerk F 12.28 einen Zuschussvermerk Z und einen Sperrvermerk X, der auf dem Verwaltungsweg entfernt werden kann, sobald eine Finanzierung gesichert ist.**
Nachdem noch keine Arbeitsplatzbeschreibungen vorliegen, werden nur vorläufige Stellenwerte (EGr. 13) hinterlegt, die Stellenbewertung erfolgt nach Festlegung der konkreten Tätigkeiten.

3

Geschäftsbereich **OBM**

Dienststelle **Rechnungsprüfungsamt**

Tätigkeitsbereich **Schwerpunkt BIC-Kostenprüfungen**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	VK
beantragt:	**2,00**	**TECHN. RECHNUNGSPRUEFER/IN**	**E 11**	**184.234 €**	**184.234 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**2,00**	**TECHN. RECHNUNGSPRUEFER/IN**	**E 11**	**184.234 €**	**184.234 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung**

Begründung Dienststelle: **Aufgrund erheblicher Kostensteigerungen bei Baumaßnahmen wurde das BIC-Verfahren eingeführt, das Projekte von der Idee bis zur Fertigstellung begleitet und insbesondere Kostenkontrolle sowie die Einhaltung definierter Planungsschritte sicherstellt. Das Rechnungsprüfungsamt (Rpr) ist in den Phasen Projektkonkretisierung und Planung beratend eingebunden und prüft die Plausibilität von Kosten sowie stichprobenartig die Aufgabenerfüllung externer Planer.**
Durch gestiegenes Investitionsvolumen, höhere Komplexität der Maßnahmen sowie unvollständige Unterlagen hat sich der Prüfaufwand deutlich erhöht. Die Prüfungen erreichen mittlerweile ein Volumen, welches mit dem vorhandenen Personal nicht mehr gestemmt werden kann. Die Erfüllung des gesetzlichen Prüfauftrags wird somit beeinträchtigt.
Zur Sicherstellung einer wirksamen Kostenkontrolle und zur Entlastung des Rpr wird die Schaffung von zwei zusätzlichen Stellen für technische Rechnungsprüfer/innen beantragt.

Stellungnahme DIP: **In den zurückliegenden Jahren hat sich gezeigt, dass der Prüfaufwand im Rahmen des BIC-Verfahrens deutlich angestiegen ist. Ursache hierfür sind insbesondere das gestiegene Investitionsvolumen, die zunehmende Komplexität von Bau- und Sanierungsmaßnahmen sowie verlängerte Prüfprozesse. Die bisherigen Aufgaben werden bislang ohne zusätzliche Personalressourcen wahrgenommen und binden inzwischen erhebliche Kapazitäten. Die Kostenprüfungen des Rechnungsprüfungsamtes leisten einen wichtigen Beitrag zur frühzeitigen Erkennung von Kostenrisiken, Planungsunschärfen und Einsparpotenzialen. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass hierdurch konkrete Kostenreduzierungen erzielt und künftige Haushaltsbelastungen vermieden werden können. Damit haben die Prüfungen einen unmittelbaren Nutzen für die wirtschaftliche Steuerung städtischer Baumaßnahmen. Gleichzeitig darf die Mitwirkung im BIC-Verfahren nicht dauerhaft zu Lasten des unabhängigen gesetzlichen Prüfauftrags des Rechnungsprüfungsamtes gehen. Die beantragten Stellen dienen daher sowohl der Sicherung einer wirksamen Kostenkontrolle als auch der Stabilisierung der originären Aufgabenwahrnehmung. Die Stellenmehrung ist organisatorisch nachvollziehbar, wirtschaftlich begründbar und im gesamtstädtischen Interesse.**
Die Schaffung der beantragten Stellen wird begutachtet.

4

Geschäftsbereich **OBM**

Dienststelle **Museen der Stadt Nürnberg**

Tätigkeitsbereich **Dokuzentrum/ Bahnhof Dutzendteich/ Zeppelinfeld**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**1,00**	**TECHN. BETRIEBSDIENST MUSEUM**	**E 6**	**64.737 €**	**0 €**	**64.737 €**	**1,00**
Vorschlag:	**0,00**			**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00**
beantragt:	**0,50**	**WISS. MITARBEITER/IN**	**E 13**	**51.794 €**	**0 €**	**51.794 €**	**0,50**
Vorschlag:	**0,00**			**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00**
beantragt:	**1,00**	**VERWALTUNGSFACHKRAFT**	**E 7**	**64.745 €**	**0 €**	**64.745 €**	**1,00**
Vorschlag:	**1,00**	**VERWALTUNGSFACHKRAFT**	**E 7**	**64.745 €**	**0 €**	**64.745 €**	**1,00**
beantragt:	**2,00**	**WISS. MITARBEITER/IN**	**E 13**	**207.176 €**	**0 €**	**207.176 €**	**2,00**
Vorschlag:	**2,00**	**WISS. MITARBEITER/IN**	**E 13**	**207.176 €**	**0 €**	**207.176 €**	**2,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung, Fristvermerk F 12.28, Sperrvermerk X, Stellenwerte als Platzhalter; nach Klärung des Aufgabenprofils erfolgt die Bewertung**

Begründung Dienststelle: **Das Dokumenationszentrum Reichsparteitagsgelände ist integraler Bestandteil des Betriebs der Kongresshalle. Durch die Inbetriebnahme neuer Einrichtungen (Bahnhof Dutzendteich, Zeppelintribüne und -feld sowie Bahnhof Märzfeld) wird sich der Aufgabenbereich der Abteilung „Erinnerungskultur und Zeitgeschichte“ erheblich vergrößern. Für eine Integration in übergeordnete Gesamtstrukturen sowie künftig einen reibungslosen Betrieb sind wissenschaftlich-inhaltliche Bearbeitung, administrative Betreuung und ein technischer Betriebsdienst unerlässlich. Ohne diese Stellen kann keine Vermittlung musealer Inhalte oder Bereitstellung von Veranstaltungsangeboten erfolgen. Das Unterlassen eines Regelbetriebs läuft zudem den Förderkriterien des Bundes zuwider, der die Einrichtung der neuen Dependancen in großem Umfang gefördert hat.**

Stellungnahme DIP: **Mit der inhaltlichen Entwicklung und Vorbereitung des Betriebs der neuen Einrichtungen kommen für die Abteilung „Erinnerungskultur und Zeitgeschichte" neue Aufgaben hinzu. Die vorhandenen befristeten Stellen laufen zum Jahresende 2026 aus. Über die Verlängerung der aus städtischen Mitteln finanzierten Stellen wird voraussichtlich im POA im Oktober 2026 beraten. Die drittmittelfinanzierten Stellen laufen ebenfalls zum Jahresende aus und können nicht verlängert werden. Ohne die Verlängerung befristeter Stellen und zusätzliche Stellenschaffungen würde sich die Stellenkapazität der Abteilung in etwa halbieren. Angesichts der neu hinzukommenden Aufgaben ist dies aus organisatorischer Sicht nicht vertretbar. Welche Aufgaben künftig auf welche Stellen verteilt werden können, lässt sich derzeit noch nicht abschließend bestimmen, da zunächst feststehen muss, welche Stellen der Abteilung künftig zur Verfügung stehen. Zudem sind die Arbeitsplatzbeschreibungen der bestehenden unbefristeten Stellen teilweise veraltet. Nach Abschluss der Entscheidungen über die Fristverlängerungen und Stellenschaffungen sollen daher die Aufgaben der gesamten Abteilung neu erfasst, beschrieben und auf die künftig zur Verfügung stehenden Stellen verteilt werden.**
Vor diesem Hintergrund wird empfohlen, 3,0 VK befristet zunächst bis zum 31.12.2028 zu schaffen und mit einem Sperrvermerk zu versehen. Der Sperrvermerk kann nach Erstellung und Bewertung der entsprechenden Arbeitsplatzbeschreibungen auf dem Verwaltungsweg aufgehoben werden.

4

5

Geschäftsbereich **OBM**

Dienststelle **Museen der Stadt Nürnberg**

Tätigkeitsbereich **Erweiterung Memorium Nürnberger Prozesse**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,75**	**WISS. MITARBEITER/IN**	**E 13**	**77.691 €**	**77.691 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**0,75**	**WISS. MITARBEITER/IN**	**E 13**	**77.691 €**	**77.691 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung; Fristvermerk F 12.29, Zuschussvermerk Z, Sperrvermerk X**

Begründung Dienststelle: **Mit Beschluss des Kulturausschusses der Stadt Nürnberg vom 09.05.2025 erfolgte der Auftrag, die Erweiterung des Memoriums Nürnberger Prozesse voranzutreiben. Der Freistaat Bayern stellt seit 2025 1,2 Mio. Euro für die bauliche Erweiterung der Dauerausstellung bereit, die eine begleitende Ausstellungsplanung erfordert. Mit Schreiben vom 6. Januar 2026 beschied die Bundesregierung durch Dr. Weimer, Beauftragten für Kultur und Medien, die Förderung von 750.000 Euro für die Ausstellungsgestaltung grundsätzlich positiv; die Stadt stellt im Rahmen von MIP-Mitteln die gleiche Summe bereit. Dies führt zu einer großen Aufgabenmehrung in den Bereichen Projektorganisation, Verwaltung und wissenschaftlicher Erarbeitung für die neuen Themenbereiche. Nur mit den benötigten Personalkapazitäten kann das Vorhaben adäquat umgesetzt und betreut werden. Ohne die notwendigen Stellen scheitert eine Umsetzung und die Rückgabe von Fördermitteln sowie Reputationsverlust drohen.**

Stellungnahme DIP: **Im Memorium Nürnberger Prozesse ist eine Erweiterung der Dauerausstellung geplant. Hierfür ist im Mittelfristigen Investitionsplan (MIP) eine entsprechende Maßnahme eingestellt (MIP Maßnahme Nr. 1123). Aufgrund der Haushaltssperre wurde die Durchführung der Maßnahme jedoch bis auf Weiteres gestoppt. Voraussetzung für die Weiterführung des Vorhabens ist das Wegfallen der Sperre für diese Maßnahme.**

Für die Erweiterung der Dauerausstellung wird eine Stelle „Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in“ im Umfang von 0,75 VK, befristet bis Ende 2029, beantragt. Die vollständige Finanzierung der Stelle wurde durch die Kämmerei unter dem Vorbehalt des Wegfalls der Sperre für die MIP-Maßnahme bestätigt.

Zu den vorgesehenen Aufgaben der Stelle gehören die wissenschaftliche Konzeption und kuratorische Entwicklung des Ausstellungsbereichs „Die Idee von Nürnberg im modernen Völkerstrafrecht“ sowie dessen inhaltliche Ausarbeitung und Umsetzung. Darüber hinaus umfasst die Tätigkeit die Entwicklung der in diesem Zusammenhang vorgesehenen Medienstationen sowie die wissenschaftliche und inhaltliche Erarbeitung der entsprechenden Inhalte für den Mediaguide. Für die Wahrnehmung dieser zusätzlichen Aufgaben erscheint die Schaffung der Stelle für die Dauer des Vorhabens bis Ende 2029 sachgerecht.
Da derzeit noch nicht verbindlich feststeht, ob die MIP-Maßnahme begonnen und die Erweiterung damit realisiert werden kann, ist die Stelle zunächst mit einem Sperrvermerk zu versehen.

Die Schaffung der beantragten Stelle im Umfang von 0,75 VK wird begutachtet. Die Stelle erhält einen Fristvermerk für die Dauer der sichergestellten Finanzierung (F 12.29), den Stellenvermerk Z (Zuschuss) sowie einen Sperrvermerk X. Sobald verbindlich feststeht, dass die MIP-Maßnahme begonnen werden kann, kann der Sperrvermerk X auf dem Verwaltungsweg entfernt werden.

6

Geschäftsbereich **OBM**

Dienststelle **Stadtarchiv**

Tätigkeitsbereich **Vorordnung und Erschließung Firmenarchiv Dr. C. Soldan**

	Stellenzahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,42**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 9b**	**32.990 €**	**32.990 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**0,42**	**SACHBEARBEIT3ER/IN**	**E 9b**	**32.990 €**	**32.990 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung; Fristvermerk F 12.27, Zuschussvermerk Z, Sperrvermerk X**

Begründung Dienststelle: **Die Firma Soldan stellt finanzielle Mittel zur Verfügung, um die von ihr übergebenen Unterlagen fachgerecht aufzubereiten und deren langfristige archivgerechte Aufbewahrung sicherzustellen.**

Stellungnahme DIP: **Um das bereits laufende 100% drittmittelfinanzierte Projekt zur Vorordnung und Erschließung von Unterlagen des Firmenarchivs Dr. C. Soldan umsetzen zu können, wurden bereits Kapazitäten im Rahmen einer budgetfinanzierten Beschäftigung zur Verfügung gestellt. Da sich abzeichnet, dass sich das Projekt auch im Jahr 2027 zuschussfinanziert fortsetzen wird, werden die zusätzlichen Kapazitäten auch weiterhin benötigt.**
Die Schaffung der drittmittelfinanzierten Stelle im Umfang von 0,42 VK wird für die bis Ende 2027 geplante Projektlaufzeit empfohlen. Die Zusage über die Finanzierung der Stelle durch Drittmittel wird Ende 2026 erwartet, daher wird die Stelle mit einem Sperrvermerk X versehen. Für die Entfernung des Sperrvermerks wird Av die entsprechende Finanzierung über Drittmittel nachweisen. Zusätzlich zu dem Sperrvermerk X erhält die Stelle den Fristvermerk F 12.27 sowie den Zuschussvermerk Z.

7

Geschäftsbereich **OBM**

Dienststelle **Amt für Kultur und Freizeit**

Tätigkeitsbereich **Politmobil: Demokratieerziehung an Förderschulen**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,21**	**KULTURPÄDAGOGISCHE_R MA**	**E 9b**	**16.495 €**	**16.495 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**0,21**	**KULTURPÄDAGOGISCHE/R MA**	**E 9b**	**16.495 €**	**16.495 €**	**0 €**	**0,00**
beantragt:	**0,06**	**MA ERFAHRUNGSF., SAISONKRAFT**	**E 5**	**3.657 €**	**3.657 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**0,06**	**MA ERFAHRUNGSF., SAISONKRAFT**	**E 5**	**3.657 €**	**3.657 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung; Fristvermerk F 12.29, Zuschussvermerk Z**

Begründung Dienststelle: **Das Politmobil leistet grundlegende Arbeit im Bereich der Demokratieerziehung.**
Neu formuliert hat sich ein diesbezüglicher Bedarf für Förderschulen, die generell bei Angeboten für Lernorte außerschulischer Bildung kaum mitgedacht werden.
Mit der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit hat KuF einen Partner gefunden, der das neue Angebot fördern würde. Eine entsprechende Förderzusage liegt vor.
KuF hätte hier ein Alleinstellungsmerkmal, für Förderschulen gibt es entsprechende Angebote in dieser Form noch nicht.
Grundlage für die pädagogische Arbeit ist ein Tandemmodell, um den besonderen pädagogischen Bedarfen an Förderschulen begegnen zu können und die Wirksamkeit der Workshops zu garantieren.
Deshalb werden ergänzend zu dem bzw. der kulturpädagogischen Mitarbeiter*in noch begleitend Stundenanteile für eine Saisonkraft benötigt.

Stellungnahme DIP: **Mit den beantragten Kapazitäten soll das bestehende Angebot zur Demokratiebildung um ein speziell auf die Bedarfe von Förderschulen ausgerichtetes Angebot ergänzt werden. Aufgrund der besonderen pädagogischen Anforderungen ist die Durchführung der Workshops im Tandem vorgesehen. Hierfür werden neben einem bzw. einer kulturpädagogischen Mitarbeiter*in ergänzende Kapazitäten für eine Saisonkraft benötigt.**
Die Finanzierung der beiden Stellen(anteile) erfolgt zu 100 % über Drittmittel der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit und ist bis zum 31.12.2029 sichergestellt.

Die Schaffung der beantragten Kapazitäten wird begutachtet. Beide Stellen(anteile) erhalten einen Fristvermerk für die Dauer der sichergestellten Finanzierung (F 12.29) und den Stellenvermerk Z (Zuschuss).

8

Geschäftsbereich **OBM**

Dienststelle **BildungsCampusNürnberg**

Tätigkeitsbereich **Genealogica-Sammlung der Stadtbibliothek Nürnberg**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,51**	**FOTOGRAF/IN**	**E 6**	**33.016 €**	**33.016 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**0,51**	**FOTOGRAF/IN**	**E 6**	**33.016 €**	**33.016 €**	**0 €**	**0,00**
beantragt:	**1,00**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 9c**	**83.108 €**	**83.108 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**1,00**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 9b**	**78.547 €**	**78.547 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung; Fristvermerk F 12.27, Zuschussvermerk Z**

Begründung Dienststelle: **Zur Katalogisierung und Digitalisierung von 8.250 gedruckten Schriften, die aus Anlass von Tod, Hochzeit, Taufe, Geburtstag, Promotion, Amtseinführung oder Jubiläum meist Nürnberger und Altdorfer Persönlichkeiten entstanden sind, liegt der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg die Bewilligung eines Projektantrags im Rahmen von bavarikon vor. Bavarikon ist das Internetportal des Freistaats Bayern zur Präsentation von Kunst-, Kultur- und Wissensschätzen aus Einrichtungen in Bayern. Beteiligt sind Archive, Bibliotheken und Museen sowie Institutionen der Landesverwaltung, der Denkmalpflege und aus der Wissenschaft. Bavarikon ermöglicht einen weltweiten und kostenlosen Zugang zu einem breiten Spektrum von Kulturgütern. Für Katalogisierung und Digitalisierung von zwei Dritteln der Sammlung Genealogica stellt der Freistaat Fördermittel für 2 Personalstellen 1,0 VK EGr. 9C (01.01.27-31.08.28) und 0,51 VK EGr. 6 (01.11.26 - 31.10.28) bereit.**

Stellungnahme DIP: **Um das drittmittelgeförderte Projekt zur Katalogisierung und Digitalisierung von Teilen der Sammlung Genealogica durchführen zu können, werden in der Stadtbibliothek Nürnberg in der Abteilung Wissenschaftliche Stadtbibliothek zusätzliche personelle Kapazitäten benötigt. Die Bayerische Staatsbibliothek stellt Mittel zur Verfügung, die für die Finanzierung der hier beantragten Stellen herangezogen werden können. Der Projektstart in 2026 erfolgt im Vorgriff auf das Schaffungsverfahren im Rahmen der budgetfinanzierten Beschäftigung.**
Beantragt wurde die Schaffung der beiden Stellen mit einer Befristung bis Ende August bzw. Oktober 2028. Da die Finanzierung der Stellen seitens der Stadtkämmerei derzeit nur bis Ende 2027 akzeptiert wird, wird vorerst eine befristete Schaffung bis Ende 2027 empfohlen. Die Stellen werden mit dem Fristvermerk F 12.27 und dem Zuschussvermerk Z versehen.

9

Geschäftsbereich **2. BM**

Dienststelle **Tiergarten**

Tätigkeitsbereich **Aufbau und Betrieb eines Hormonlabors**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	VK
beantragt:	**1,00**	**BIOLOGE/IN**	**E 13**	**103.588 €**	**103.588 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**1,00**	**BIOLOGE/IN**	**E 13**	**103.588 €**	**103.588 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung; Fristvermerk F 06.29**

Begründung Dienststelle: **Grundlage für den Stellenbedarf ist die Fertigstellung und der dauerhafte Betrieb eines Hormonlabors im Tiergarten Nürnberg. Mit dem Hormonlabor wird ein neuer, spezialisierter Aufgabenbereich geschaffen, der bisher nicht Teil der Organisations- und Personalstruktur war und dauerhaft zusätzliche fachliche Leistungen erfordert. Die hormonelle Analytik ist ein zentrales Instrument des modernen zoologischen Tiermanagements. Sie dient reproduktionsbiologischen Fragestellungen, dem Stress- und Gesundheitsmonitoring sowie management- und veterinärmedizinischen Entscheidungen, insbesondere im Rahmen von Erhaltungszuchtprogrammen (EEP) und der Bewertung von Haltungsbedingungen. Damit dient sie auch der Beurteilung und Sicherstellung des Tierwohls. Dies erfordert wissenschaftlich geführte Laborarbeit sowie die fachlich fundierte Auswertung und Interpretation der gewonnenen Daten.**
Die beantragte Stelle ist daher erforderlich, um den fachgerechten Betrieb des Hormonlabors sowie die Qualität in Tiermanagement und Forschung dauerhaft sicherzustellen.

Stellungnahme DIP: **Der Aufbau und Betrieb eines Hormonlabors gibt dem Tiergarten zahlreiche neue wissenschaftliche Erkenntnisse, die letztendlich zur Verbesserung der Entscheidungsgrundlagen in den Bereichen Tierhaltung, Reproduktion und Gesundheitsmanagement führen.**
Darüber hinaus soll das Hormonlabor als wichtiger Bestandteil der wissenschaftlichen Arbeit des Tiergartens etabliert werden. Die Stelle fungiert als fachliche Schnittstelle für Forschungskooperationen mit Universitäten und ermöglicht die professionelle Betreuung von Studierenden sowie die Einbindung des Labors in laufende und zukünftige Forschungsprojekte. Sobald das Labor fachlich etabliert und evaluiert ist, soll es als Servicelabor für Zoologische Gärten in Europa auftreten.
Die Stelle wird bis Ende Juni 2029 vollständig vom Verein der Tiergartenfreunde Nürnberg e.V. finanziert. Es wird empfohlen, die Stelle im Umfang von 1,0 VK und mit dem Fristvermerk F 06.29 zu schaffen.

10

Geschäftsbereich **2. BM**

Dienststelle **Verkehrsplanungsamt**

Tätigkeitsbereich **Projektleitung Verkehrsleitsystem/-zentrale**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,50**	**PROJEKTLEITER/IN**	**E 13**	**51.794 €**	**51.794 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**0,50**	**PROJEKTLEITER/IN**	**E 13**	**51.794 €**	**51.794 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung (NürnbergMesse GmbH); Fristvermerk F 12.28; Z**

Begründung Dienststelle: **Das dynamische Verkehrsleitsystem Messe/Stadion/ARENA (VLS) ist in die Jahre gekommen und dringend sanierungsbedürftig. Der Stadtrat (Beschluss des Verkehrsausschusses vom 14.3.24) hat daher die Verwaltung beauftragt, die notwendigen Sanierungsmaßnahmen in enger Abstimmung mit der NürnbergMesse GmbH einzuleiten. Mit dem neuen VLS soll auch dessen Betrieb künftig in eine Hand, nämlich Vpl, gelegt werden. Ebenfalls wird die Polizei die Aufgabe der Lichtsignalanlagen-Steuerung an die Stadtverwaltung abgeben. Im Zuge dessen muss eine neue Verkehrsleitzentrale (VLZ) konzipiert und aufgebaut werden. Erste Überlegungen sehen vor, die VLZ in die neuen Räumlichkeiten des Verkehrsplanungsamtes zu integrieren. Für den Aufbau der Projektstruktur und die Projektdurchführung werden zusätzliche Personalkapazitäten im Projektmanagement benötigt.**

Stellungnahme DIP: **Für die Durchführung eines derart komplexen Verkehrsinfrastrukturprojektes bedarf es einer erfahrenen Projektleitung für die gesamte Dauer des Projektes. So muss z.B. die Beauftragung von externen Ingenieurbüros koordiniert werden. Mit den Zuschussgebern Bund und Land müssen Verhandlungen geführt werden und Vereinbarungen mit den örtlichen Partnern (Nürnberg Messe, Stadion etc.) abgeschlossen werden. Hauptaufgabe der zukünftigen Projektleitung ist jedoch die neue Verkehrsleitzentrale (VLZ) technisch, betrieblich und personell zu konzipieren.**

In den ersten zwei Jahren der Projektphase soll die Finanzierung der Stelle zur Hälfte von der NürnbergMesse GmbH getragen werden. Weitere 0,5 VK Projektleitungskapazität sollen aus dem vorhandenen K2-Budget des Verkehrsplanungsamtes realisiert werden.

Die Schaffung des beantragten und gedeckten Stellenanteils wird begutachtet. Die Stelle erhält einen Z-Vermerk sowie einen Fristvermerk für die Dauer der sichergestellten Finanzierung durch die NürnbergMesse GmbH (F 12.28).

11

Geschäftsbereich **3. BM**

Dienststelle **Feuerwehr**

Tätigkeitsbereich **Anbindung von Lichtsignalanlagen (LSA) von SÖR**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	VK
beantragt:	**1,00**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 9b**	**78.547 €**	**78.547 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**1,00**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 9b**	**78.547 €**	**78.547 €**	**0 €**	**0,00**
beantragt:	**1,00**	**VORARBEITER/IN NETZ**	**E 9a**	**77.206 €**	**77.206 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**1,00**	**VORARBEITER/IN NETZ**	**E 9a**	**77.206 €**	**77.206 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung; Zuschussvermerk Z**

Begründung Dienststelle: **Die Lichtsignalanlagen (LSA) von SÖR sollen über das Lichtwellenleiternetz (LWL) der Feuerwehr an den Verkehrsleitrechner angeschlossen werden, mit dem u.a. das Park-/Messeleitsystem und Feuerwehrdurchfahrtsprogramm gesteuert wird. Dabei sollen jährlich etwa 40 LSA über rund 15 Jahre hinweg angebunden werden. Für die Umsetzung des Projekts sind zusätzliche Personalressourcen erforderlich, um die Anbindung und den Unterhalt der Anlagen bis 2040 sicherzustellen. Die Finanzierung der zusätzlichen 7 Stellen erfolgt durch Mehreinnahmen von SÖR (einmalige Aufschaltpauschale und jährliche Miete). In 2026 wurden zunächst 2 Stellen für Fernmeldehandwerker/innen Netz geschaffen werden. Nun soll in 2027 eine weitere Stelle Fernmeldehandwerker/innen Netz und eine Stelle für Sachbearbeitung folgen.**

Stellungnahme DIP: **Insgesamt 540 Lichtsignalagen auf Nürnberger Stadtgebiet sollen in den nächsten 15 Jahren über das Lichtwellenleiternetz (LWL) angeschlossen werden. Das bisherige Kabelnetz (z.T. Kupfer) genügt nicht mehr den tech. Anforderungen, insbes. nach dem anstehenden Umzug des Verkehrsleitrechners in das geplante neue Gebäude der ILS in die Bamberger Straße sind Leitungslängen überschritten. Außerdem können die erforderlichen Übertragungsraten nicht mehr gewährleistet werden.**
Von insgesamt 7 für das gesamte Projekt erforderliche Stellen wurden für das HHJahr 2026 zunächst die Schaffung von 2 Stellen begutachtet, um die ersten Aufschaltungen vorzunehmen. Um das weitere Vorankommen der notwendigen Umstellung zeitgerecht zu gewährleisten, wird nun die Schaffung der zwei weiteren beantragten Stellen ebenfalls begutachtet.

12

Geschäftsbereich **3. BM**

Dienststelle **Feuerwehr**

Tätigkeitsbereich **ILS Aufstockung Verwaltung**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,23**	**VERWALTUNGSKRAFT**	**E 8**	**15.850 €**	**15.850 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**0,23**	**VERWALTUNGSKRAFT**	**E 9a**	**17.757 €**	**17.757 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung**

Begründung Dienststelle: **Die Integrierte Leitstelle Nürnberg ist seit 2009 von 65 auf aktuell 134 Beschäftigte gewachsen, wodurch das Volumen personalrechtlicher Vorgänge stark gestiegen ist. Die Erhöhung der derzeitigen Stellenkapazität um 0,23 VK soll ermöglichen die umfangreichen, rechtlich anspruchsvollen Aufgaben des Personals der ILS zu bewerkstelligen bzw. Verzögerungen oder Fehler in der Personalsachbearbeitung zu vermeiden.**

Stellungnahme DIP: **Die Aufgaben der Personalsachbearbeitung in der Leitstelle sind umfangreich, rechtlich anspruchsvoll und in vielen Fällen zeitkritisch. Die Ausweitung der Kapazitäten erscheint angesichts des gestiegenen Mitarbeiteranzahl sinnvoll, eine Refinanzierung erfolgt durch den Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Nürnberg und die Sozialversicherungsträger. Die Schaffung der beantragten Stellenanteile von 0,23 VK wird begutachtet.**

13

Geschäftsbereich **Referat II**

Dienststelle **Kassen- und Steueramt**

Tätigkeitsbereich **Etablieren eines Vollstreckungsaußendienstes**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**4,00**	**SB VOLLSTRECKUNG AUßENDIENST**	**A 8**	**345.444 €**	**345.444 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**4,00**	**SB VOLLSTRECKUNG AUßENDIENST**	**E 9a**	**308.824 €**	**308.824 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung**

Begründung Dienststelle: **Die Einrichtung eines kommunalen Vollstreckungsaußendienstes ist erforderlich, um offene Forderungen wirksamer und wirtschaftlicher beizutreiben. Ein eigener Außendienst ermöglicht eine zielgerichtetere Bearbeitung insbesondere schwieriger Vollstreckungsfälle, erhöht die Beitreibungsquote und reduziert die Beauftragung kostenintensiver Gerichtsvollzieher. Beispielhaft haben 4 Außendienstkräfte der Stadt Fürth im Jahr 2025 bei rund 5.400 Vollstreckungsersuchen etwa 1,8 Mio. Euro beigetrieben. Auch wenn die Ergebnisse nicht unmittelbar übertragbar sind, verdeutlichen sie das erhebliche Beitreibungspotenzial. Des Weiteren werden bislang Außendienstmaßnahmen durch Gerichtsvollzieher wahrgenommen. Hierfür entstehen der Stadt Nürnberg jährlich durchschnittlich rund 80.000 Euro Gerichtsvollzieherkosten. Interkommunale Vergleiche belegen daher die Zweckmäßigkeit eines eigenen Außendienstes sowie dessen positiven Einfluss auf die kommunalen Einnahmen und die Reduzierung von Zahlungsrückständen.**

Stellungnahme DIP: **Die Einrichtung eines kommunalen Vollstreckungsaußendienstes ist organisatorisch nachvollziehbar und wirtschaftlich sinnvoll. Ein eigener Außendienst verbessert die Steuerung und Effizienz des Vollstreckungsverfahrens, stärkt die Beitreibung kommunaler Forderungen und reduziert den Einsatz externer Gerichtsvollzieher. Die beantragte Personalausstattung mit 4 VK ist geringer als in vergleichbar großen Kommunen.**
Da sich die Stellen vollständig refinanzieren und zugleich eine nachhaltige Verbesserung der Aufgabenerledigung sowie wirtschaftliche Vorteile erwarten lassen, wird der Antrag befürwortet.

Die Schaffung der beantragten Stellen wird begutachtet.

14

Geschäftsbereich **Referat III**

Dienststelle **Gesundheitsamt**

Tätigkeitsbereich **AOK Projekt GROW HAPPY NBG-SÜD**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,50**	**PROJEKTLEITUNG**	**E 14**	**58.066 €**	**58.066 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**0,50**	**PROJEKTLEITUNG**	**E 14**	**58.066 €**	**58.066 €**	**0 €**	**0,00**
beantragt:	**3,00**	**WISSENSCH. SACHBEARBEITER/IN**	**E 13**	**310.764 €**	**310.764 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**3,00**	**WISSENSCH. SACHBEARBEITER/IN**	**E 13**	**310.764 €**	**310.764 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung; Zuschussvermerk Z ZV(100%); Fristvermerk F 12.29; Sperrvermerk X SPERR bis Eingang der Förderzusage**

Begründung Dienststelle: **GROW HAPPY NBG-SÜD zielt darauf ab, die psychische Gesundheit von Heranwachsenden im Alter von 0 bis 25 Jahren zu stärken. Bewährte Ansätze aus dem bestehenden Projekt GROW HAPPY NBG werden übertragen und weiterentwickelt. Etablierte Formate wie beispielsweise die „Happy Week“ werden fortgeführt. Ein besonderer Fokus liegt auf intensiver Netzwerkarbeit in den neuen Stadtgebieten sowie auf der Förderung ressortübergreifender Kooperationen. Eine enge Zusammenarbeit und kooperative Planung mit lokalen Einrichtungen und Institutionen ist dabei zentral. Die Zielgruppen werden partizipativ in die Entwicklung der Maßnahmen einbezogen.**

Stellungnahme DIP: **Das Projekt Grow Happy NBG Süd hat das Ziel der Förderung der psychischen Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in sozial benachteiligten Stadtteilen durch Vernetzung, Bedarfsanalyse und niedrigschwellige, partizipativ entwickelte Maßnahmen. Das Projekt startet zum 01.01.2027 und endet am 31.12.2029. Es soll vollständig durch die AOK finanziert werden - die Förderzusage liegt noch nicht vor. Das Projekt wurde im Gesundheitsausschuss vorgestellt und befürwortet. Die Schaffung der Stellen zum Haushalt 2027 wird empfohlen.Sie erhalten einen Sperrvermerk X bis zum Eingang der Förderzusage.**

15

Geschäftsbereich **Referat III**

Dienststelle **Gesundheitsamt**

Tätigkeitsbereich **TK-Projekt Nürnberg Moves**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,62**	**WISSENSCH. SACHBEARBEITER/IN**	**E 13**	**64.225 €**	**64.225 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**0,62**	**WISSENSCH. SACHBEARBEITER/IN**	**E 13**	**64.225 €**	**64.225 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung; Zuschussvermerk Z ZV(100%); Fristvermerk F 12.29; Sperrvermerk X SPERR bis Eingang der Förderzusage**

Begründung Dienststelle: **Nürnberg Moves verfolgt den Aufbau nachhaltiger Strukturen zur Bewegungsförderung im Kindesalter. Im Mittelpunkt stehen die Koordination sowie die Entwicklung einer gesamtstädtischen Bewegungsstrategie für Kinder in Nürnberg. Dies umfasst den Aufbau und die Stärkung von Kooperationen mit Sportvereinen und weiteren lokalen Bewegungsanbietern, um langfristige Teilhabe zu sichern. Maßnahmen werden insbesondere in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen in Stadtgebieten mit erhöhtem Entwicklungsbedarf und hohem Anteil an Familien in belasteten Lebenslagen umgesetzt. Der partizipative Ansatz in Planung und Umsetzung fördert Nachhaltigkeit und Wirksamkeit. Bestehende Strukturen und Angebote (z. B. „Bewegte Kita“) werden gezielt eingebunden und weiterentwickelt. Durch die bereichsübergreifende Zusammenarbeit erfolgt ein kontinuierlicher Austausch mit bestehenden Strukturen (u. a. im Bereich Kita und Schule), sodass Synergien genutzt und Doppelstrukturen vermieden werden.**

Stellungnahme DIP: **Das Projekt Nürnberg Moves hat das Ziel der Förderung der Bewegung von Kindern und Jugendlichen in sozial benachteiligten Stadtteilen durch Netzwerkarbeit, Bedarfsanalyse und nachhaltige Bewegungsangebote in Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren. Das Projekt soll zum 01.01.2027 starten und planmäßig am 31.12.2029 enden. Es soll vollständig durch die Techniker Krankenkasse finanziert werden - die Förderzusage liegt noch nicht vor. Das Projekt wurde im Gesundheitsausschuss vorgestellt und befürwortet. Die Schaffung der Stelle zum Haushalt 2027 wird empfohlen. Sie erhält einen Sperrvermerk X bis zum Eingang der Förderzusage.**

16

Geschäftsbereich **Referat IV**

Dienststelle **Referat für Bildung**

Tätigkeitsbereich **Schul-IT: Weiterentwicklung Betrieb, Aufbau Fieldservice, Professionalisierung IT-Architektur**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	VK
beantragt:	**1,00**	**WISSENS. MITARB. SCHUL-IT**	**E 13**	**103.588 €**	**103.588 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**0,00**			**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00**
beantragt:	**0,50**	**FACHINF. SUPPLY-CHANGEMAN.**	**E 8**	**34.456 €**	**34.456 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**0,50**	**FACHINF. SUPPLY-CHANGEMAN.**	**E 8**	**34.456 €**	**34.456 €**	**0 €**	**0,00**
beantragt:	**5,50**	**FACHINFORMATIKER/IN**	**E 8**	**379.016 €**	**379.016 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**5,50**	**FACHINFORMATIKER/IN**	**E 8**	**379.016 €**	**379.016 €**	**0 €**	**0,00**
beantragt:	**1,00**	**IT-ENTERPRISE ARCHITEKT/IN**	**E 13**	**103.588 €**	**103.588 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**1,00**	**IT-ENTERPRISE ARCHITEKT/IN**	**E 12**	**102.313 €**	**102.313 €**	**0 €**	**0,00**
beantragt:	**1,00**	**IT-KUNDENMANAGER/IN SCHULE**	**E 11**	**92.117 €**	**92.117 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**1,00**	**IT-KUNDENMANAGER/IN SCHULE**	**E 11**	**92.117 €**	**92.117 €**	**0 €**	**0,00**
beantragt:	**1,00**	**IT-SYSTEMARCHITEKT/IN**	**E 11**	**92.117 €**	**92.117 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**1,00**	**IT-SYSTEMARCHITEKT/IN**	**E 11**	**92.117 €**	**92.117 €**	**0 €**	**0,00**
beantragt:	**1,00**	**IT-SYSTEMPLANER/IN**	**E 12**	**102.313 €**	**102.313 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**1,00**	**IT-SYSTEMPLANER/IN**	**E 12**	**102.313 €**	**102.313 €**	**0 €**	**0,00**
beantragt:	**3,00**	**TEAMLEITUNG FIELD SERVICE**	**E 10**	**260.433 €**	**260.433 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**3,00**	**TEAMLEITUNG FIELD SERVICE**	**E 10**	**260.433 €**	**260.433 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung gem. Entscheidung Hr. Ref. II; teilweise Stellenvermerke X-SPERR (s. Text) und Schaffung mit Platzhalterstellenwert (IT-SYSTEMARCHITEKT/IN, IT-ENTERPRISE ARCHITEKT/IN)**

Begründung Dienststelle: **Die Schul-IT steht vor erheblichen Herausforderungen: Eine deutliche Zunahme der Endgeräte (+10.000), Programme wie die „Digitale Schule der Zukunft“, neue Zuwendungskulissen sowie geänderte Rahmenbedingungen (insb. Wegfall des First-Level-Supports an Schulen) führen zu einer erheblichen Mehrbelastung. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an IT-Sicherheit, Cloud-Nutzung und Systemintegration deutlich. Zusätzliche Aufgaben entstehen u.a. durch ein wachsendes KI- und Medienbudget, neue Geräteausstattungen sowie steigende Anforderungen im Netzwerkbetrieb. Der Betrieb ist mit den vorhandenen Kapazitäten stark gefährdet. Es fehlen insbesondere Ressourcen für**

16

IT-Architektur, stabile Betriebsstrukturen, Kundenmanagement (Contracting) sowie ein dezentraler Field Service. Zudem bestehen Risiken durch fehlende Vertretungen auf Schlüsselpositionen.

Stellungnahme DIP:

Die beantragten Stellen stehen im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Schul-IT. Der grundsätzliche Bedarf, die Schul-IT angesichts der zunehmenden Digitalisierung sowie steigender Anforderungen an den IT-Betrieb organisatorisch und personell weiterzuentwickeln, ist nachvollziehbar.

Die im Rahmen der Beantragung vorgelegten Unterlagen vermitteln ein organisatorisches Zielbild der künftigen Schul-IT. Für den Fieldservice sowie die geplante Organisationseinheit "SecuSolution" liegen inzwischen Konzepte vor, die die jeweilige organisatorische Grundstruktur, Aufgaben und Schnittstellen grundsätzlich nachvollziehbar darstellen. Die abschließende organisatorische Abstimmung und Plausibilisierung, insbesondere hinsichtlich der konkreten Aufgabenabgrenzung, der Arbeitsplatzbeschreibungen und der Herleitung der beantragten Kapazitäten, steht jedoch noch aus. Für die im Zusammenhang mit Fieldservice und "SecuSolution" beantragten Stellen wird daher empfohlen, die Kapazitäten grundsätzlich zu schaffen, die Besetzung jedoch bis zum Abschluss der organisatorischen Plausibilisierung durch Sperrvermerke abzusichern. Die Sperrvermerke können nach Vorlage der erforderlichen organisatorischen Grundlagen entsprechend dem Ergebnis der weiteren Prüfung ganz oder teilweise aufgehoben werden.

Der Bedarf für die Stellen IT-Enterprise-Architektur (1,0 VK), Kundenmanagement (1,0 VK) und Supply Chain Management (0,5 VK) ist hingegen nachvollziehbar dargestellt. Die Schaffung der beantragten Stellen wird begutachtet.

Die organisatorische Erforderlichkeit der beantragten Stelle Wissenschaftl. Mitarbeiter/in konnte im Rahmen der Begutachtung nicht hinreichend plausibilisiert werden. Zwar beschreibt die Arbeitsplatzbeschreibung strategische und konzeptionelle Aufgaben. Aus den vorgelegten Unterlagen ergibt sich jedoch nicht nachvollziehbar, weshalb hierfür eine eigenständige wissenschaftliche Mitarbeiterstelle erforderlich ist. Insbesondere wird ein dauerhafter Stellenbedarf für die strategische Konzept- und Organisationsentwicklung des 4-Säulen-Modells nicht schlüssig hergeleitet. Die Schaffung der beantragten Kapazität kann vor diesem Hintergrund nicht begutachtet werden.

17

Geschäftsbereich **Referat IV**

Dienststelle **Referat für Bildung**

Tätigkeitsbereich **Drittmittelgeförderte Projektstellen im Bildungsbüro**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	VK
beantragt:	**0,50**	**PROJEKTASSISTENZ**	**E 8**	**34.456 €**	**34.456 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**0,50**	**PROJEKTASSISTENZ**	**E 8**	**34.456 €**	**34.456 €**	**0 €**	**0,00**
beantragt:	**1,00**	**WISSENSCHAFTLICHE/R MITARBEITER/IN**	**E 13**	**103.588 €**	**103.588 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**1,00**	**WISSENSCHAFTLICHE/R MITARBEITER/IN**	**E 13**	**103.588 €**	**103.588 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung; Fristvermerk F 12.28 bzw. F 06.29; Stellenvermerk Z; Sperrvermerk X (Sperr) für das Projekt "Digital dabAI"**

Begründung Dienststelle: **Im Bildungsbüro werden verschiedene drittmittelgeförderte Projekte durchgeführt.**
Das Projekt „Nürnberg forscht 2 – Citizen Science im Stadtteil“ läuft vom 01.01.2026 bis 31.12.2028 und wird aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) 2021–2027 der Europäischen Union gefördert.
Das Projekt „Digital dabAI“ ist Nachfolgeprojekt von „Digi IQ“ auf und stärkt die digitale und soziale Teilhabe von Drittstaatsangehörigen mit geringen Sprachkenntnissen. Im Mittelpunkt stehen niedrigschwellige Angebote zur Vermittlung digitaler Grundkompetenzen mit Fokus auf Künstliche Intelligenz. Die Laufzeit ist vom 01.10.2026 bis 30.06.2029; der Förderbescheid wird im Herbst 2026 erwartet.
Das BIWAQ-Projekt „Chancen im Quartier“ unterstützt erwerbsfähige Leistungsbeziehende nach SGB II in sozial benachteiligten Nürnberger Stadtteilen. Ziel ist die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit durch Grundbildung, Sprach- und Digitalkompetenzen sowie Berufsorientierung und Jobcoaching. Die Laufzeit ist vom 01.09.2026 bis 30.09.2028; der Zuwendungsbescheid liegt vor.

Stellungnahme DIP: **Die für das Projekt "Nürnberg forscht 2" beantragte zusätzliche Kapazität ist bereits im bewilligten Projektumfang enthalten, die Finanzierung ist von Stk bestätigt. Die zusätzliche Kapazität im Umfang von 0,25 VK erhält entsprechend der Projektlaufzeit einen Fristvermerk F 12.28 und einen Stellenplanvermerk Z (Zuschuss). Die Stellenschaffung wird befürwortet.**
Die beantragten zusätzlichen Kapazitäten für die Projekte "Digital dabAI" und "Chancen im Quartier" sollen vollständig durch Drittmittel gedeckt werden. Die Deckung ist dem Grunde nach von Stk bestätigt, allerdings steht der Zuwendungsbescheide für das Projekt "Digital dabAI" noch aus. Für das Projekt "Chancen im Quartier" liegt der Zuwendungsbescheid vor, die Deckung ist durch Stk bestätigt. Unter der Voraussetzung der Projektfinanzierung für den Förderzeitraum wird die Stellenschaffung befürwortet. Vor diesem Hintergrund erhalten die Stellenkapazitäten entsprechend der Projektlaufzeit einen Fristvermerk F 06.29 (Projekt "Digital dabAI") bzw. F 12.28 (Projekt "Chancen im Quartier") und einen Stellenplanvermerk Z (Zuschuss). Bis zur Erteilung des Zuwendungsbescheids wird an die Stellenkapazität für das Projekt "Digital dabAI" ein Sperrvermerk X angebracht.

18

Geschäftsbereich **Referat IV**

Dienststelle **Referat für Bildung**

Tätigkeitsbereich **IPSN: Ausbau Projekt "Lern:Förderung"**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,05**	**PÄDAGOG. MITARBEITER/IN**	**E 13**	**5.179 €**	**5.179 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**0,05**	**PÄDAGOG. MITARBEITER/IN**	**E 13**	**5.179 €**	**5.179 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung; Fristvermerk F 09.30; Stellenvermerke Z und X SPERR**

Begründung Dienststelle: **Im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) organisiert die BuT-Fachkoordination im IPSN schulnahe Lernförderung für Schülerinnen und Schüler aus sozioökonomisch benachteiligten Familien. Ziel ist die Verbesserung von Bildungschancen und die Förderung von Chancengerechtigkeit im schulischen Kontext. Das Angebot richtet sich ausschließlich an leistungsberechtigte Familien. Die Förderung wird von qualifizierten Lernförderkräften in enger Abstimmung mit den Schulen umgesetzt. Die BuT-Fachkoordination im IPSN übernimmt neben Auswahl, Fortbildung und Betreuung der Lernförderkräfte auch die Qualitätssicherung durch regelmäßige Evaluationen, Supervisionen und fachlichen Austausch. Der Fördermittelgeber plant die finanzielle Förderung zu erhöhen, damit das Angebot zum Schuljahr 2027/28 ausgebaut werden kann. Die aktualisierte Kooperationsvereinbarung zwischen dem Förderverein Pädagogische Initiativen in der Metropolregion Nürnberg e.V. (FPI) und der Stadt Nürnberg wird derzeit unterzeichnet und anschließend zu diesem Antrag nachgereicht.**

Stellungnahme DIP: **Für das Projekt "Lern:Förderung" wurde im Schaffungsverfahren zum Haushalt 2026 Kapazität im Umfang von 0,18 VK drittmittelfinanziert und befristet bis 09/2030 geschaffen. Der Verein FPI erhöht nun seine Förderung ab dem zweiten Halbjahr 2027 um 6.000 EUR pro Jahr (von 20.000 EUR auf 26.000 EUR). Die Schaffung der beantragten zusätzlichen Kapazität wird vorbehaltlich der noch ausstehenden Aktualisierung des Kooperationsvertrages zwischen dem FPI und der Stadt Nürnberg begutachtet. Sie erhält einen Fristvermerk für die Dauer der sichergestellten Finanzierung (F 09.30) und den Stellenvermerk Z (Zuschuss). Bis zur Vorlage des neuen Fördervertrags und der Mittelbestätigung wird ein Sperrvermerk (X SPERR) angebracht. Da die Deckungsmittel begrenzt sind, ist der Stellenumfang nach Steigerung der Personalkosten zu überprüfen und ggf. zur Erhalt der Volldeckung zu reduzieren.**

19

Geschäftsbereich **Referat IV**

Dienststelle **Hausverwaltende Einheit Schule und Sport**

Tätigkeitsbereich **Pflege der Freianlagen am Schulzentrum Südwest**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**2,00**	**GÄRTNER/IN**	**E 5**	**121.912 €**	**121.912 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**1,50**	**GÄRTNER/IN**	**E 5**	**91.434 €**	**91.434 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung; Schaffung mit Platzhalterstellenwert**

Begründung Dienststelle: **Für die Freianlagen am Schulzentrum Südwest, Pommerstraße 10, wurde die Entwicklungs- und Pflegeplanung gem. Bescheid vom 26.01.2021 nach Übergabe Bauabschnitt 1 an die Hausverwaltende Einheit Schule und Sport (HVE SuS) übertragen. Die Anlage umfasst eine Einzugsfläche von insgesamt 2.640 m² und besteht u. a. aus diversen Mulden- und Rigolenversickerungen sowie großflächigen Begrünungen. Die Funktionsfähigkeit dieser Anlagen ist für Gewässerschutz und zur Vermeidung von Überläufen und Schäden zwingend erforderlich. Die regelmäßigen Inspektionen, Reinigungen und ggf. Wiederherstellungsmaßnahmen erfordern kurzfristige, fachkundige Eingriffe, die mit internen Stellen schneller, wirtschaftlicher und zuverlässiger erbracht werden können. Aufgrund der o. g. Aufstellung wurden hierfür ab dem Haushaltsjahr 2026 Mittel i. H. v. 146.629 € dem auskömmlichen Budget zugewiesen. Dem Gegenüber stehen, bei Übernahme der Aufgaben durch eigenes Personal - hier zwei Gärtner in der EG5 - jährliche Kosten i. H. v. 121.912 €.**

Stellungnahme DIP: **Der grundsatzliche Bedarf für die dauerhafte Pflege und Unterhaltung der neu hinzugekommenen Grün- und Außenanlagen am Schulzentrum Südwest ist nachvollziehbar. Auch die beabsichtigte Übernahme bislang durch SÖR bzw. Fremdfirmen erbrachter Leistungen mit eigenem Personal ist organisatorisch und wirtschaftlich grundsatzlich plausibel. Die vorliegende Bedarfsberechnung von SÖR weist anhand der Einzelwerte einen Bedarf von insgesamt 1,76 VK aus. Eine nachvollziehbare quantitative Herleitung für einen Bedarf von insgesamt 2,0 VK wurde nicht vorgelegt. Zudem werden einzelne Spezialleistungen weiterhin extern erbracht. Vor diesem Hintergrund wird unter Berücksichtigung der verbleibenden Unsicherheiten hinsichtlich des tatsächlich auf eigenes Personal übergehenden Aufgabenumfangs ein Bedarf von 1,5 VK begutachtet.**

20

Geschäftsbereich **Referat IV**

Dienststelle **Hausverwaltende Einheit Schule und Sport**

Tätigkeitsbereich **Übernahme der hausmeisterlichen Betreuung von angemieteten Objekten**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**5,00**	**HSM**	**E 5**	**304.780 €**	**0 €**	**304.780 €**	**5,00**
Vorschlag:	**1,00**	**HSM SPRINGKRAFT ANMIETUNGEN**	**E 5**	**60.956 €**	**0 €**	**60.956 €**	**1,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung**

Begründung Dienststelle: **Zur Betreuung schulpflichtiger Kinder im Rahmen von Hort- und Mittagsbetreuungsangeboten wurden durch das Schulverwaltungsamt zusätzliche Objekte angemietet. Hierbei handelt es sich überwiegend um Wohnungen bzw. Nutzungseinheiten in Wohngebäuden, deren organisatorische und betriebliche Betreuung künftig durch die Hausverwaltende Einheit Schule und Sport (HVE SuS) mit übernommen werden soll. Aufgrund der dezentral im Stadtgebiet verteilten Standorte entsteht hierdurch ein zusätzlicher Betreuungs-, Kontroll- und Koordinierungsaufwand im hausmeisterlichen Bereich.**

Stellungnahme DIP: **Der zusätzliche organisatorische Bedarf für die Betreuung der zunehmenden Anzahl angemieteter Liegenschaften für schulische Betreuungsangebote ist dem Grunde nach nachvollziehbar, da diese Objekte bei der bisherigen Kapazitätsbemessung der Schulhausmeister nicht berücksichtigt wurden. Der beantragte Umfang von 5,0 VK ist mangels belastbarer Angaben zum Objektbestand, Betreuungsaufwand, Verteilung auf die Bezirke, künftigem Betreuungskonzept und geprüften organisatorischen Alternativen jedoch nicht nachvollziehbar. Der Mehrbedarf wird daher grundsätzlich anerkannt, aufgrund der fehlenden Bemessungsgrundlagen kann zunächst jedoch lediglich ein Umfang von 1,0 VK begutachtet werden. Eine darüber hinausgehende Kapazitätsausweitung sollte nach Vorlage der erforderlichen Daten und Klärung des künftigen Betreuungskonzepts erneut geprüft werden.**

21

Geschäftsbereich **Referat IV**

Dienststelle **Amt für Allgemeinbildende Schulen**

Tätigkeitsbereich **Pädagogische Inbetriebnahme schulischer Neu-/Ergänzungs- und Ersatzbauten, Interime**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**2,00**	**PÄD. MITARBEITER/IN**	**E 13**	**207.176 €**	**0 €**	**207.176 €**	**2,00**
Vorschlag:	**1,70**	**PÄD. MITARBEITER/IN**	**E 13**	**176.100 €**	**0 €**	**176.100 €**	**1,70**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung**

Begründung Dienststelle: **Die Zurverfügungstellung von ausreichend Schulraum ist Pflichtaufgabe des Sachaufwandsträgers. SchA als pädagogisches Fachamt und Bedarfsträger für die Schulen verantwortet die pädagogische Inbetriebnahme und Implementierung von Neubauten, Erweiterungen und Sanierungen. Das pädagogische Personal von SchA ist maßgeblich an der Umsetzung der zunehmend komplexer werdenden Maßnahmen (Sanierungen und Erweiterungen, Aufbau von Interimsstandorten, pädagogische Konzepte im Rahmen des „Startchancen-Programms“, Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagesbetreuung) im Zusammenwirken mit Ref. IV beteiligt. Für den Bereich Pädagogik wurden maßnahmenbezogene Kapazitätsbemessungen erarbeitet. Bei der Maßnahmenbezogenheit wurde zudem der jeweilige zu erwartende Projektfortschritt im Sinne von BIC-Phasen einschließlich der jeweils dazugehörigen pädagogischen Konzept-/Projekt-/Öffentlichkeitsaufgaben für die beschlossenen MIP-Maßnahmen für den Zeitraum 2024-2027 einbezogen.**

Stellungnahme DIP: **Grundlage für den Schaffungsantrag ist die bestehende Kapazitätsberechnung. Zusätzlich sind Umplanungen sowie die Anschlussarbeiten im Rahmen des BIC-Verfahrens in dieser Berechnung nicht erfasst, was den Bedarf weiter erhöhen würde. Allerdings wird der Arbeitsanfall aufgrund der jeweiligen unterschiedlichen Umsetzungsstände der Maßnahmen Schwankungen unterworfen sein. Vor dem Hintergrund der insgesamt angespannten Haushaltslage wird entgegen der Beantragung eine Schaffung von 1,7 VK vorgeschlagen. Im Wege der Prozessoptimierung sollte angestrebt werden, weitere Kapazitätsengpässe auszugleichen.**

22

Geschäftsbereich **Referat IV**

Dienststelle **Amt für Allgemeinbildende Schulen**

Tätigkeitsbereich **Ausbau Sportinternat „Haus der Athleten“**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,47**	**ERGÄNZUNGSKRAFT IM NACHTDIENST**	**E 2**	**23.981 €**	**0 €**	**23.981 €**	**0,47**
Vorschlag:	**0,00**				**0 €**		**0,00**
beantragt:	**3,93**	**ERZIEHER/IN**	**S 8a**	**287.774 €**	**0 €**	**287.774 €**	**3,93**
Vorschlag:	**0,00**				**0 €**		**0,00**
beantragt:	**0,35**	**GESAMTLEITUNG HDA**	**L A 16**	**56.414 €**	**0 €**	**56.414 €**	**0,35**
Vorschlag:	**0,00**				**0 €**		**0,00**
beantragt:	**0,11**	**INTERNATSLEITUNG**	**S 16**	**10.700 €**	**0 €**	**10.700 €**	**0,11**
Vorschlag:	**0,00**				**0 €**		**0,00**
beantragt:	**0,50**	**SEKRETARIATSDIENST INTERNAT**	**E 7**	**32.372 €**	**0 €**	**32.372 €**	**0,50**
Vorschlag:	**0,00**			**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00**
beantragt:	**0,30**	**STELLV. INTERNATSLEITUNG**	**S 12**	**25.315 €**	**0 €**	**25.315 €**	**0,30**
Vorschlag:	**0,00**			**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise:

Begründung Dienststelle: **Das vom Stadtrat einstimmig beschlossene neu zu konzipierende Sportinternat „Haus der Athleten“ (HdA) wird zum Schuljahr 2027/2028 im neuen Standort Ursula-Wolfring-Strasse in den Betrieb gehen. Der Platzzahlausbau von 44 auf mindestens 60 Plätze bedingt den personellen Ausbau der Einrichtung. Die personelle Ausstattung der Einrichtung basiert auf der von der Regierung von Mittelfranken als Aufsichtsbehörde erteilten Betriebsauflage, mit der der Personalbedarf für das pädagogische Leitungs-, Fach und Ergänzungspersonal festgelegt wurde. Das HdA ist keine Einrichtung mit klassischem Gruppenbezug, sondern eine Einrichtung in einem komplexen Verbundsystem von Schule-Sport-Internat. Die darüber hinaus notwendigen Sekretariatskapazitäten resultieren aus der komplexeren Internatsstruktur (bezuschusster Internatsbereich mit aufwändigem staatlichem Zuschussabruf sowie weitere Teilkostenrechnung Vollzahler) sowie aus der gestiegenen bewohner- und personalbezogenen Fallbearbeitung.**

Stellungnahme DIP: **Der Standortwechsel in die Ursula-Wolfring-Strasse (WBG-Anmietungsvertrag über 20 Jahre) ist mit der Grundsatzentscheidung durch den Stadtrat mit Beschluss vom 07. Mai 2024 gesetzt. Für die Stufe 1 mit einer Belegungsplatzzahl von 1 bis 59 Plätzen bedingen die Vorgaben der Betriebserlaubnis folgende zusätzliche Kapazitäten: 0,35 VK Gesamtleitung, 2,56 VK Erzieher/innen, 0,47 VK Ergänzungskraft. Die Erhöhung auf die Ausbaustufe 2 (60-80 Plätze) führt zu einem zusätzlichen**

22

Kapazitätsbedarf von 0,08 VK Internatsleitung und 1,03 VK Erzieher/innen. Mit der Ausbaustufe 2 soll auch eine Belegung durch Vollzahler ermöglicht werden, um die Fixkosten perspektivisch senken zu können.
Auch wenn die beantragten Kapazitäten unter Einbeziehung der Ausbaustufe 2 zur Erfüllung der Vorgaben der Betriebserlaubnis dem Grunde nach notwendig sind, kann der Schaffungsantrag nicht befürwortet werden, da er nicht die Vorgaben der Kategorie 2 der Stellenplan-ADO vom 02.04.2026 (Schulen einschließlich Abdeckung Unterrichtsbudgets, Kitas, Betrieb Kongresshalle) erfüllt und keine Finanzierung gemäß Kategorie 1 gegeben ist.

23

Geschäftsbereich **Referat V**

Dienststelle **Amt für Kinder, Jugendliche und Familien**

Tätigkeitsbereich **Inklusionsfachkräfte in Einrichtungen mit inklusiven Betreuungsangebot**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	VK
beantragt:	**4,60**	**SOZIALPÄDAGOGE/IN**	**S 12**	**388.166 €**	**388.166 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**4,60**	**SOZIALPÄDAGOGE/IN**	**S 12**	**388.166 €**	**388.166 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung; Sperrvermerk X**

Begründung Dienststelle: **Die integrative bzw. inklusive Betreuung in städtischen Kitas konnte in den vergangenen Jahren erfolgreich vorangetrieben werden. Um den Auftrag, der sich aus dem KJSG für die Kinderbetreuung ableitet, in den kommenden Jahren erfüllen zu können, müssen die bisherigen Versorgungslücken in der Betreuung von Kindern mit (drohender) Behinderung möglichst wohnortnah und im Sinne einer gesellschaftlichen Teilhabe ausgeglichen werden. Ein wichtiger Aspekt ist dabei, die städtischen Kindertageseinrichtungen nicht nur gleichermaßen für alle Kinder zu öffnen, sondern auch die Voraussetzungen zu schaffen, dass die individuellen Unterstützungsbedarfe der Kinder vor Ort gewährleistet werden können.**
Die Anzahl der Kinder mit besonderen Förderbedarfen steigt seit Jahren nicht nur kontinuierlich an, es ist auch festzustellen, dass die Beeinträchtigungen wesentlich diverser - egal ob im sozial-emotionalen, im motorischen oder im kognitiven Bereich - und vielschichtiger geworden sind, auch bedingt durch die Ausgangslage der jeweiligen Familien.

Stellungnahme DIP: **Im Rahmen der Weiterentwicklung der städtischen Kindertageseinrichtungen mit regelmäßig drei und mehr behinderten Kindern hin zu integrativen Kindertageseinrichtungen wurde ein einrichtungseigener Fachdienst mit jeweils einer Inklusionsfachkraft installiert, der die bisher extern beauftragen heilpädagogischen Fachdienststunden sowie die Team- und Elternberatung erbringt. Das Konzept der inklusiven Kindertageseinrichtungen wurde im Jugendhilfeausschuss am 18.07.2024 beschlossen. Ziel ist die Sicherung des gesetzlichen Auftrags zur inklusiven Betreuung in städtischen Kitas, Gewährleistung des individuellen Unterstützungsbedarfs und eine Weiterentwicklung der Betreuungsqualität von Kindern mit (drohender) Behinderung.**
2027 sollen weitere Kindertageseinrichtungen zu inklusiven Kindertageseinrichtungen weiterentwickelt werden.

Die Finanzierung der Inklusionsfachkräfte erfolgt über die vom Bezirk gewährte Eingliederungshilfe sowie durch die Inanspruchnahme der kindbezogene Förderung des Faktors 4,5 plus X als Personalkostenzuschuss durch den Freistaat.

Der Deckungsvorschlag wurde in der Planungskalkulation von Stk bestätigt.
Bis zum Nachweis, dass die Mindestzahl an behinderten bzw. von Behinderung bedrohten Kindern in der jeweiligen Einrichtung betreut werden, erhalten die Stellen einen Sperrvermerk X.
Die Schaffung der beantragten Kapazitäten wird empfohlen.

24

Geschäftsbereich **Eigenbetriebe**

Dienststelle **Service Öffentlicher Raum**

Tätigkeitsbereich **Aufgrabungen N-ERGIE**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**1,00**	**TECHN. SACHB. AUFGRABUNGEN**	**E 9a**	**77.206 €**	**77.206 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**1,00**	**TECHN. SACHB. AUFGRABUNGEN**	**E 9a**	**77.206 €**	**77.206 €**	**0 €**	**0,00**

beantragt:	**1,00**	**TECHN. SACHB. AUFGRABUNGEN**	**E 9a**	**77.206 €**	**77.206 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**1,00**	**TECHN. SACHB. AUFGRABUNGEN**	**E 9a**	**77.206 €**	**77.206 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung; Fristvermerk F 12.28; Z**

Begründung Dienststelle: **Am 19.02.2016 wurde im Werkausschuss SÖR die Umsetzung des Projekts „Verbesserungen bei den Oberflächenwiederherstellungen nach Aufgrabungen der N-ERGIE/MDN“ einstimmig beschlossen. Ziel des Projekts ist es, bei Aufgrabungsmaßnahmen die endgültige Oberflächenwiederherstellung nahtlos an die Spartenverlegungsmaßnahme anzuschließen und dabei Provisorien weitgehend zu vermeiden. Hierzu erfolgt die Beauftragung der Leitungsverlegung sowie der endgültigen Oberflächenwiederherstellung zeitgleich. Die N-ERGIE/MDN überwacht die Leitungsverlegungsmaßnahme, SÖR überwacht die Arbeiten zur endgültigen Oberflächenwiederherstellung. Hierfür ist eine engere Zusammenarbeit mit einem höheren Koordinationsaufwand erforderlich. Es sind bereits sechs Stellen bei SÖR hierfür geschaffen worden. In den nächsten Jahren plant die N-ERGIE den Ausbau ihres Fernwärmenetzes und die Ertüchtigung des Stromnetzes. Zusätzliche Personalkapazitäten in den Bezirken sind hierzu erforderlich.**

Stellungnahme DIP: **SÖR muss als Straßenbaulastträger die verkehrssichere Wiederherstellung der Oberflächen gewährleisten. Das Ausbauvolumen der N-ERGIE kann nur erreicht werden, wenn die Arbeiten im öffentlichen Raum seitens SÖR intensiv begleitet werden. Zur Unterstützung des Ausbaus des Fernwärmenetzes und der Ertüchtigung des Stromnetzes wird vorgeschlagen, zusätzliche Personalkapazitäten zur Verfügung zu stellen.**

Die Finanzierung erfolgt durch Drittmittel. Zur Dokumentation der Kostendeckung wird an den Stellen der Stellenvermerk Z angebracht.

Da es sich um eine befristete Aufgabe handelt, erhalten die Stellen einen Fristvermerk (F 12.28).

25

Geschäftsbereich **Eigenbetriebe**

Dienststelle **Service Öffentlicher Raum**

Tätigkeitsbereich **Glasfaserausbau - Fristgerechte Erstellung TKG-Bescheide**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**1,00**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 9a**	**77.206 €**	**77.206 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**1,00**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 9a**	**77.206 €**	**77.206 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung; Fristvermerk F 12.28**

Begründung Dienststelle: **Die Anzahl der Spartenertüchtigungen im öffentlichen Straßenraum nimmt deutlich zu. Ursächlich sind insbesondere veraltete Stromnetze sowie der politisch forcierte Ausbau erneuerbarer Energien, etwa im Zuge des Fernwärmeausbaus im Raum Nürnberg. Gleichzeitig besteht ein wachsender politischer Auftrag, Baumaßnahmen verstärkt verkehrlich und baulich zu koordinieren, um Mehrfachaufbrüche zu vermeiden und die Belastung für den Verkehr zu reduzieren. Dies führt zu einem erheblich steigenden Koordinations- und Genehmigungsaufwand.**
Parallel dazu wächst der Glasfaserausbau weiter. Die Anzahl der TKG-Bescheide lag vor 5 Jahren noch bei 560 Bescheiden pro Jahr. Allein im Jahr 2025 wurden 1083 Bescheide erstellt; zusätzlich wird mit einer weiter anhaltenden hohen Antragszahl pro Jahr gerechnet.

Stellungnahme DIP: **Der flächendeckende Glasfaserausbau hat nicht nur auf Bundesebene sehr hohe Priorität, sondern wird auch in Nürnberg als unabdingbare Infrastrukturkomponente angesehen. Parallel zur Telekom planen immer mehr Telekommunikationsunternehmen (TKU) in Nürnberg Leitungen und Netzverteiler zu errichten (siehe auch Pressemitteilung Nr. 604 / 23.05.2025). Hiermit verbunden ist eine wachsende Anzahl an zu bearbeitenden Genehmigungsbescheiden durch die Koordinierungsstelle bei SÖR/V-5, die ohne weitere Personalkapazitäten nicht fristgerecht bearbeitet werden kann.**

Die Schaffung der beantragten Stelle wird begutachtet. Sie erhält zunächst einen Fristvermerk (F 12.28). Eine Fortführung der Befristung ist in Abhängigkeit der Entwicklung der Antragszahlen im Haushaltsjahr 2028 zu prüfen.

26

Geschäftsbereich **Eigenbetriebe**

Dienststelle **Service Öffentlicher Raum**

Tätigkeitsbereich **Springerstellen in der Straßenreinigung**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	VK
beantragt:	**3,00**	**STRASSENREINIGER/IN SPRINGER/IN**	**E 3**	**170.478 €**	**170.478 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**3,00**	**STRASSENREINIGER/IN SPRINGER/IN**	**E 3**	**170.478 €**	**170.478 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung**

Begründung Dienststelle: **Die Krankheitssituation in der Straßenreinigung ist seit Jahren unverändert angespannt. Der Krankenstand ist nicht nur auf längere krankheitsbedingte Ausfälle, die durch Krankheitsvertretungen ggf. abgefangen werden könnten, zurückzuführen, sondern oftmals in Kurzzeiterkrankungen (Atemwegserkrankungen, Belastungen des Bewegungsapparates, etc.) begründet, die aber dennoch über die Entgeltfortzahlung hinausgehen. Im Jahr 2023 wurden bereits drei Springerstellen geschaffen, um die angespannte Krankheitssituation in der Straßenreinigung abzufedern. Allerdings hat sich gezeigt, dass 3,0 Vollkraftstellen nicht ausreichend sind, sodass ab 2024 für die Dauer von zwei Jahren weitere 3,0 Vollkraftstellen budgetfinanziert initiiert wurden. Um die Leistungsfähigkeit der Straßenreinigung aufrechtzuerhalten und einen reibungsärmeren Dienstbetrieb zu gewährleisten, ist die dauerhafte Einrichtung weiterer Krankheitsvertretungsstellen erforderlich.**

Stellungnahme DIP: **Mit der zusätzlichen Personalkapazität soll die Leistungsfähigkeit der Straßenreinigung sichergestellt und eine Entlastung der Mitarbeitenden erzielt werden.**

Die zusätzliche personelle Unterstützung ist dringend notwendig und wurde in der Vergangenheit bereits im Rahmen einer Budgetfinanzierung bereitgestellt. Diese Personalkapazitäten sollen nun im Stellenplan dauerhaft berücksichtigt werden.

Die Schaffung der beantragten Stellenkapazitäten wird empfohlen.